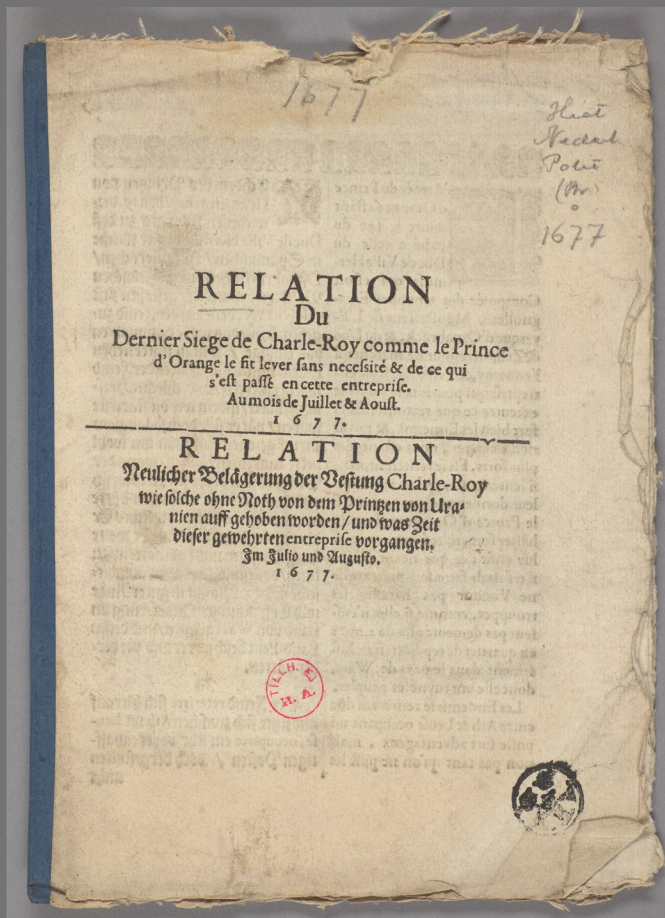


# Relation du dernier siège de Charle-Roy comme le ...



Tryck // / I25 B 14 c Br. 1677

Tillkomstâr s.a.

Digitaliserad år 2019



National Library  
of Sweden

1677

Hist  
Maced  
Polit  
(No)  
1677

# RELATION

Du

Dernier Siege de Charle-Roy comme le Prince  
d'Orange le fit lever sans necessité & de ce qui  
s'est passé en cette entreprise.  
Au mois de Juillet & Aoust.

1 6 7 7.

# RELATION

Neulicher Belägerung der Vestung Charle-Roy  
wie solche ohne Noth von dem Prinzen von Ura-  
nien auff gehoben worden / und was Zeit  
dieser getwehrten entreprise vorgangen.

Im Julio und Augusto.

1 6 7 7.





**L**'Armée du Prince d'Oranges s'estant jointe le 19e du mois de Mars à celle du Duc de Villa Hermosa qui estoit composée des troupes Espagnoles, Münsteriens de L'Evêque d'Osnabruck, & du Duc de Zell, on resolut de marcher à l'ennemy, cela estant la seule entreprise qui pour lors se pouvoit executer ce que reconnoissants fort bien les Ennemis, & voyant rien à esperer, nous estants des plus forts, ils se retirerent, mais si lentement, qu'on auroit pu leur donner quelque atteinte si le Prince d'Orange eust voulu hastier sa marche à la priere qu'il luy enfit, ce que neant moins il refusa de faire, sous pretexte de ne Vouloir pas harasser ses troupes, comme si elles n'eussent pas demeuré plus de 2. mois en quartier de repos & rafraichissement dans le pays de Wæs, dont elle ont ruyné les peuples.

Les Ennemis se retirerent donc entre Ath & Leuse occupant un poste fort avantageux, mais non pas tant qu'on ne pust les

**N**achdem des Prinzen von Uranien Armée den 19. veltwischenen Monats zu dem Duc de Villa Hermosa seiner welche in Spanischen / Münsterischen / Osnabrückischen und Zellischen Völkern bestanden / gestossen; ist resolvirt worden / auf den Feind zu gehen: dann das wäre dazumahlen das einzig / so man unter siehen köñne / welches auch da es der Feind wol vermerckte / und schlechte Hoffnung hatte / indem wir die stärckste waren / hat er sich doch so langsam zuruck gezogen daß man ihn wohl hette angreifen köñnen / wann der Prinz von Uranien seinen Marsch auff das gethane Ansuchen hätte beschleunigen wollen; welches Er aber unter dem fürwant / Er wolte seine Truppen nicht abmatten / zu thun / abgeschlagen / als wann die selbe nicht 2. Monat in guter Ruhe und Erfrischung Quartirung im Land von Wæs gelegen / und dessen Land Leut beschweret und verderbet hätten.

Der Feind reterirte sich hierauf und setzte sich zwischen Ath und Leuse, occupirte ein sehr vortheilhafftigen Posten / doch dergestalten nicht

les en d  
setrou  
l'on pr  
pour l'  
qui av  
avec le  
Ches  
tout d  
qu'on  
de gra  
oblig  
bat a  
vant  
caille  
deliv  
sujur  
les m  
tente

En  
place  
celle  
prese  
re ou  
pereu  
donn  
se, l  
Mar

les en denicher, & nos troupes se trouvant pres de Grammont, l'on prist les dernieres mesures pour l'Execution de l'entreprise qui avoit esté projetée & résolue avec le Prince d'Orange & les Chefs de toute les parties qui tout d'une Voix furent d'avis qu'on devoit assieger une place de grande importance, pour obliger les Ennemis a un Combat avec resolution d'aller au devant d'eux pour leur livrer bataille s'ils eussent marché pour delivrer la place, & d'en pour s'ujurer le Siege pour s'en rendre les maistres s'ils n'eussent point tenté de traverser l'entreprise.

Et comme l'on Jugea que la place la plus Importante estoit celle de Charleroy, veu l'estat present des affaires, & la demeure ou se tenoit l'Armée de l'Empereur, laquelle on auroit pu donner la main, cette entreprise, l'on Convint de se mettre en Marche le premier jour de ce

nicht / daß man ihm darvon nicht wegtreiben können: Nun stunden unsere Troppen bey Gramont und fastte man die endliche resolution, das Vorhaben in das Werck zu richten / welches man mit dem Prinzen von Uranien so wol als aller übrigen theilen-Häubtern abgeredt und geschlossen hatte / so einhellig dahin gingen / daß man einen vornehmen hoch importirlichen Platz oder Bestung angreifen und belägern und dardurch den Feind zu einer Schlacht Obligiren sollte / mit der resolution, wann er / der Feind einen Entsatz tentiren und herbey rucken würde / ihm gerade entgegen zugehen / und eine Schlacht zu lieffern; wann er aber solches unterliesse / die Belägerung fortzusetzen / und sich des Platzes zu bemestern.

Die weil nun kein importirlicheres Ort als Charle-Roy erachtet worden / in Betrachtung jeziger Sachen Beschaffenheit und wo sich die Keyf. Haupt-Armee befande / und daß man dieselbe in dieses Wercks fortsetzung an der Hand habe / hat man verabscheidet den 1. dieses Monats Augusti auffzubrechen / sonderlich aber ware mit dem Prinzen von Uranien verglichen /

moisestant demeurez d'accord avec le prince d'Orange, que des troupes que S. A. avoit de reste pour garnir le siege, elle en auroit renforcé l'Armée qui devoit faire teste à l'ennemy, lequel ne manqua pas de marcher en mesme temps.

De quoy le Duc de Villa Hermosa ayant esté adverty, demanda le renfort desdites troupes mais S. A. temoigna d'y avoir peu de penchant jusques à ce qu'on eust pris les postes devant la place, commençant parla à faire des pas contraires aux mesures qui avoient esté prises d'un Commun accord.

On suivit donc la marche de S. A. se tenant à trois lieues de son armée ne nous pas esloigner & separer en sorte que les Enemis pussent nous couper en se mettant entre deux. Cela fit qu'ils a procherent de la Sambre & la passerent à la Busiere, & en mesme temps le Duc de Villa Hermosa s'avance vers les

chen / dass seine Dhl. ihrem Bolet / welches über das jenige so bey der Belägerung bliebe / noch übrig wäre / die Armee welche dem Feind den Kopf bieten wurde / verstärkē solte / das dann hergegen nicht unterliesse zugleich und eben in dieser Zeit auch anffzubrechen.

Worvon so bald der Duc de Villa Hermosa Nachricht erlangt, hat er erst gemeldtes renfort von dem Prinzen von Uranien begehret : Seine Durchl. aber bezeigten hierzu schlechte Zuneigung / biß daß vorhero vor dem Orth so zu belägern entschlossen / postto gefasset ; fienge diesem nach an dem jenigen so man vorhero einmüthig abgered und verglichen gehabt / entgegen zu handeln.

Dannenhero wurde man gemüßigt des Prinzen von Uranien Marsch so noch 3. Meilen von der Armee wäre / zu folgen / auff daß wir uns voneinander nicht zu weit entferneten und separirten war durch der Feind uns abschneiden / und sich zwischen beyde setzen könnte : massen dann selbiger sich der Sambre näherte / auch selbige zu Busiere passirte, der Duc de Villa Har.

lignes d'ou le Prince d'Orange l'avertit que si l ne passoit pas en diligence la Riviere pour occuper un poste qui commandoit ses quartiers, les Ennemis auroient pû t'en emparer eux mesmes & le Contraignant à desloger auroient eu le Moyen de se courir la place, c'est pourquoy le Duc de Villa Hermosa fans aucune perte de temps se mit en marche sur les 10. heures du soir, & se rendit maistre de ce poste sur le point du jour, lors que les Ennemys alloient pour s'en aiseurer, & n'en estoient plus éloignéz que d'une lieüe.

Toute la seureté de l'Armée du Prince d'Orange dependant de la Conservation de ce mesme poste, on luy demanda quelques troupes qu'il ne voulut nullement accorder disant à tout propos qu'il quitteroit plu-

Hermosa aber zugleich in dieser Zeit gegen des Prinzen von Uranien linien avancirte, und von Sr. Durchl. berichtet würde / wann Er nicht eilends über gemeinen Fluß sich begeben / und einen vortheilhaftigen posten, der sein des Prinzens Quartier commandirte einnehmen würde / der Feind solches thun / sich daseibst fest setzen / ihm Prinzen zu delogiren zwingen / und dadurch den Ort zu entsetzen Gelegenheit haben würde: Dessenthalben der Duc de Villa Hermosa ohne verliering einiger Zeit des Nachts umb 10. Uhren aufgebrochen / und gegen dem anbrechenden Tag 10. gemeldten Postens sich bemächtigt / als eben der Feind auch daseibst hin umb des Orts sich zuversichern im Marsch begriffen / und nur von jenem ungefahr ein Meil Wegs entfernt ware.

Gleich wie nun die Sicherheit sein des Prinzens Armee an Behauptung mehrgemelten Postens gänglich hafftete / hat man einiges Volck zu desto mehrer Bewahrung an Ihn begehret / Er aber wolte sich dar zu keines wegs verstehen / sondern antwortete jedesmahls / ehender die Belägerung aufzuheben /

Cost le siege que se defaire d'un seul de ses Soldars.

Les Ennemis s'estant aperceus que nous nous estions emparez de ce poste firent halte & se camperent á trois quarts de lieüe de nous dans un endroit, ou il sembloit estre difficile de pouvoir les attaquer, ce qui estoit neant moins non seulement possible mais fort aisé á faire, ainsi qu'on le reconnut bien tost apres.

Et lors le Prince d'Orange commença de faire paroistre le peu de sincerité de ses intentions dépravées, & déclara ensuite qu'on ne pouvoit pas continuer le siege, sans vouloir ny s'acquiescer, ny de donner l'oreille aux raisons qu'il y avoit pour ne le pas lever.

Mais le Duc de Villa Hermosa voyant que ce Prince ne vouloit rien de mordre de sa resolution, luy representa que puis qu'on estoit lá, & que le dessein avoit esté d'attirer

ben/ als eines einzigen Soldatens zuentzathen.

Der Feind / nachdem er erfahren / daß solches Postens wir uns impatronirt, bliebe halten / und läßte sich etwan drey viertel Meil Wegs von uns / an ein Ort / welches beschwerlich schiene Ihme darinn beykommen zukönnen ; es wäre aber nicht allein wol möglich / sondern gar leicht zu thun / wie man bald darnach genugsam erkennenet.

Dismabls s'ingede der Prinz von Uranien andie schlechte Sincerität seines depravirten Vorhabens blicken zulassen / indem Er zu erkennen gab / man könte die Belagerung nicht fortsetzen / ohne daß er hierauff im geringsten sich stillen lassen / noch ein und andere Ursachen und rationes warumb diese Belagerung gar nicht aufzuheben wäre / anhören wolte.

Wie nun der Duc de Villa Hermosa sahe / daß dieser Prinz von seiner Meinung und Resolution nicht weg zu bringen / stellte er Ihme vor Augen und repräsentirte / weilen man ja da / und der Schluß gemacht wäre / den Feind zu

les Ennemis  
tenoit pu

Surq  
Confes  
armées  
de don

ner l'  
des em  
ondeve  
reconn  
fit des  
derech  
satisfac  
dant le  
& pou

Dan  
l'avant  
aussi, a  
augun

Les  
pouvo  
esté co  
ra au L  
il esto

les Ennemis à un Combat, il ne  
tenoit plus qu'alui.

Surquoy l'on assembla le  
Conseil de tous les Chefs des  
armées qui estant tout d' advis  
de donner bataille.

Le Prince pour en detour-  
ner l' Execution en y aportant  
des empeschemens proposa qu'  
on devoit devant toutes choses  
reconnoître les postes, ce qu'on  
fit des aussi tost, en y envoyant  
de rechef des gens de son entiere  
satisfaction, & disposant cepen-  
dant les ordres pour la marche,  
& pour la bataille.

Dans laquelle S. A. demanda  
l'avant grade qu'on lui accorda  
aussi, afin de ne lui pas laisser  
aucun pretexte de s'en dedire.

Les advis de la facilité, de  
pouvoir donner bataille ayant  
esté confirmé le Prince le diffé-  
ra au Lendemain disant que lors  
il estoit de jatro tard, & qu'il

zu einer Schlacht zu vermögen / so  
stünde es allein zu Ihme den Prin-  
zen.

Worauff dann mit allen Häub-  
tern der Arméen auff das neue  
Kriegs-Rath gehalten / und aller-  
seits geschlossen worden eine  
Schlacht zu lieffern.

Der Prinz / die Execution die-  
ses Schlusses zu hindertreiben / als  
der nur Hindernus suchte / brach-  
te für / das vor allen dingen des  
Feinds Posten müsten recognos-  
cirt werden welches auch alsobald  
den geschah : Und wurden auff  
das neue Leut zu seiner völligen  
satisfaction zu dem Ende außge-  
schickt / inmittelst die Anstalten und  
Ordnungen zum marschiren so  
wohl / als dem vorhabenden Tref-  
fen / eingerichtet.

Sein des Prinzens Durchl. be-  
gehrt die avant-grade bey der  
Schlacht zu haben / die man Der o-  
selben auch gestattete / auff daß  
Sie einigen fürwandt oder prax-  
text nicht hetten / sich der Sachen  
ab zu thun.

Es langte über dieses die Nach-  
richt ein / und wurde besättiget /  
wie leicht man zur Bataille gelangē  
könnte ; der Prinz aber verschob  
es auff folgenden Tag / sagent : daß

n'y avoit pas assés de temps pour disposer toutes choses.

Mais enfin se voyant Convaincude toutes parts, & n'ayant plus de pretexte de reculer, il retourna de grand matin ala tente du Duc de Villa Hermosa & lepris de n'appeller pastant d'Officiers par une raison que S. A. eut, qu'estant accompagnée des siens, elle auroit rendu son avis le plus fort, avec mespris des Officiers du Roy nostre maistre, ce qu'elle obtient du Duc de Villa Hermosa qui nes'imaginait pas qu'on put apporter de changement dans une affaire qui avoit esté de já resoluë

Mais lorsque le Duc de Villa Hermosa & l'Evesque d'Osna-bruk se trouverent tous seuls avec le prince d'Orange cette A. en peu de mots tes moigna le contraire, declarant qu'elle ne vouloit aucunement ny conti-

das es schon zu spath / und Ihme nicht genug Zeit übrig sey alle seine Sachen hierzu zu disponiren.

Endlich jedoch / da Er sich von allen theilen überstimmet sahe / und einigen pretext zu ruck zu gehen nicht mehr fande / verfügte Er sich des andern morgens in aller frühe indes Duc de Villa Hermosa Zelt / und bat denselben / er wolte nicht eben so viel Officier hinkommen lassen : (dieses aber geschah auß einer Arglistig und Verschlagenheit / damit der Prinz mit seinen bey sich habenden die mehrere Stimmen unsers Königs hohen Officieren zum Unglumpff und Nachtheil an sich brechte) welches Er auch von den Duc de Villa Hermosa, der da daß in einer solchen von allen Allirten geschlossenen gemeinen sache Enderung vorgehen köndte / sich gar nicht einbildete / leichtlich erhalten hatt.

Als nun Er Duc de Villa Hermosa und der Bischoff von Osna-brück dergestalten bey dem Prinzen von Uranien sich allein befanden / bezeigte dieser mit wenig Worten das Widerpiel / mit außdrücklicher Erklärung / daß Er keineswegs weder die Belägerung continuiren / noch eine Schlacht

lif

nier les Sieges  
& qu'elle  
tirer à l'inf  
tirer de sa b  
fice n'est qu  
bien qu'il y  
on, mais qu  
ses Officiers  
le Duc de V  
vesque d'Os  
cent que pu  
pas en venir  
five, il les la  
mes en les a  
avec les cro  
voit rien à h

Mais con  
renoit d'un  
quoy qu'e  
esbranler,  
stations re  
disant que  
puisque fi  
à perdre l  
toutes ces  
llagagnon  
Coste aur

nuer le Siege ny donner bataille,  
& qu'elle avoit resolu, de se re-  
tirer à l' instant sans qu'on pust  
tirer de sa bouche, autre raison,  
si ce n'est qu'il connoissoit fort  
bien qu'il y alloit de la reputati-  
on, mais que tel estoit l'advis de  
ses Officiers Generaux, a quoy  
le Duc de Villa Hermosa & l' E-  
vesque d'Osnabruk replique-  
rent que plus qu'on ne vouloit  
pas en venir à une bataille deci-  
sive, il les laissant agireux mel-  
mes en les apuyrant seulement  
avec ses tropes en quoy Il n'a-  
voit rien à hazarder.

Mais comme sa resolution,  
venoit d'une cause plus secrette  
quoy qu'evidente rien ne put l'  
esbranler, nymesme les prote-  
stations reiterées que ce Duc luy  
disant que le Roy risquoit plus,  
puis que si par malheur il venoit  
à perdre la bataille, il exposoit  
toutes ces Provinces mais que si  
Il la gaignoit, la France de son  
Costé auroit perdu toutes ses

lieffern helfen wolte / sondern daß  
Er entschlossen / sich also gleich mit  
der Armée zu rück zu ziehen / ohne  
daß man einige Ursach oder raison  
so Ihn dar zu bewegten / auß seinem  
Mund bringen können / dann allein  
dieses / daß er wohl erkennete / daß  
es umb die reputation zuthun / aber  
seine Generalen und hohe Officier  
waren dieser Meinung ; hier auff  
antwortete der Bischoff von Osnab-  
bruck so wohl als der Duc de Villa  
Hermosa weiln ja seine Durchl. es  
zu einer Haupt-Schlacht und deci-  
siv bataille kommen zu lassen ge-  
dächten / Sie die übrigen Alliirten  
mit einander allein agiren / und nur  
mit Dero tropfen bedecken / und  
apuyren solten ; Intemahl auff sol-  
che weiß sie nichts ihrer Völcker  
halben zu befahren hätten.

Allein gleich wie seine gefasste  
resolution aus einer verborgenen  
antringenten Ursach entsprossen /  
also hat auch davon Dieselbe nichts  
weg bringen / oder zu einem ande-  
ren und besseren bringen können /  
unerachtet aller von den Duc de  
Villa Hermosa gethanen und wi-  
derholten erheblichen remonstra-  
tionen und protestationen, in deme  
dieser seiner Durchl. zu Gemüth  
führete daß sein König wann die  
B Schlacht

conquestes, & que les Estats d' Hollande & ces pays icy, se seroient reſtablis.

Aquoy S. A. repondit qu'elle connoiſſoit bien que la France eſtoit perdue, mais quelle ne donneroit pas bataille (peut eſtre par cette meſme raiſon) inſiſtant qu'n ſe miſten marche ſur les ſix heures du ſoir.

Ces diſcours eſtant paſſez entre le dit Prince, le Duc de Villa Hermoſa & l' Evesque d'Osna-bruck, S. A. ſortit & par ſuccroit de ſa politiſ; vint ou eſtoient tous les Officiers à qui elle dit; *nous avons reſolu de nous retirer.*

Mais le Duc de Villa Hermoſa

Schlacht verlohren würde / in viel gröſſere Gefahr / und Verluſt geſetzt würde; dann alle ſeine provin-cien dardurch dem Feind exponirt und offen ſtündten / wann aber ſie / die Alliirten die Schlacht gewinneten / verliehre Frankreich alles was Er der Landen erobert : Die 5. Staden von Holland hergegen und dieſe ganze Niderlanden wurden reſtabilirt und in vorigen Standt geſetzt.

Hier auff antwortete des Prinzens Durchl. Sie erkenneten wol / daß auff ſolche weiß Frankreich verluſtigt were / aber Sie / (vermuthlich eben umb erſt gemelter Urſachen willen) wolten keine Schlacht liſſern / darauf tringend / noch ſelbigen Abend / da es doch umb 6. Uhr ware / ab zu marchiren.

Als nun dieſer diſcours zwiſchen dem Prinzen / Duc de Villa Hermoſa und Biſchoffen von Osna-bruck dergestalt vorüber ware: gieng S. Durchl. hinweg / traff in dem herauß gehen alle die Officer beyſammen an / und ſagte aus angebohrner politic zu denſelben : Wir haben geſchloſſen uns zu retiriren.

Der Duc de Villa Hermoſa aber  
in

le royant qu'il n  
en a eſperer lu  
e eſtoit le ſeu  
de reſolution,  
Evesque d'Os  
ent donnè leur  
rel accord, qu  
lay proteſtoit  
monde, que ſo  
rombarre, & q  
de S. A. eſtoit co  
re du Roy, & a la  
re, & qu'elle en  
de ces pays, &  
Hollande, qui r  
sauvaiſe confeſ  
y & queſ'il vou  
marche il pou  
mais que pour l  
eroit que le l  
m ordre ou en c  
honneur, ou e

En quoy le Du  
re autre choſe  
de par l' Eves  
& par tous  
de l' armée,  
ce Prince en  
liſſer ſamarſc  
und u 14.

sa voyant qu'il ny avoit plus  
 rien à esperer luy repondit qu'  
 elle estoit le seul Autheur d'une  
 telle resolution, & que ny luy ny  
 l'Evesque d'Osnabruk n'avoient  
 donné leurs voix pour un  
 tel accord, qu' au contraire il  
 luy protektoit devant tout le  
 monde, que son advis estoit de  
 combattre, & que la resolution  
 de S. A. estoit contraire au servi-  
 ce du Roy, & a la cause commu-  
 ne, & qu'elle entrainoit la ruy-  
 ne de ces pays, & des Estats del'  
 Hollande, qui traifneroit une  
 mauvaise consequence apres  
 luy & que s'il vouloit se mettre  
 en marche il pouvoit bien le fai-  
 re mais que pour luy, il ne mar-  
 cheroit que le lendemain en  
 bon ordre ou en combattant a-  
 vec honneur, ou en se perdant.

En quoy le Duc comme en  
 toute autre chose ayant esté se-  
 condé par l'Evesque d'Osnabruk,  
 & par tous les autres  
 Chefs de l'armée, la parole  
 que ce Prince en conceut  
 le fit differer samarsche jusques  
 au matin du 14.

in demet sahe / daß von dem Prin-  
 zen weitem nichts zu hoffen / ant-  
 wortete darauff / das S. Durchl.  
 der einzige Autor und Urheber die-  
 ser resolution und Schlusses; und  
 daß weder der Bischoff von Osnab-  
 bruck noch Er Villa Hermosa ihre  
 Stimmen zu einem solchen Schluß  
 beygetragen hätten; sondern Er  
 protektire hergegen vor der ganzen  
 Welt / daß sein Willen und Mei-  
 nung allezeit auff eine Schlacht lief-  
 ferung gegangen / und das S.  
 Durchl. resolution seines Königs  
 Dienst / und ihrem ganzen gemei-  
 nem Wesen zu wider lauffete; ja das  
 sie nur die ruin und verderben in  
 den Spanischen / und General  
 Staden Landen einschleiffen; wor-  
 durch dann eine üblere consequenz  
 erfolgen dörrften / wolte Sie ab-  
 marschiren so mögten Sie es thun/  
 Er wolte vor seine Person nicht eh-  
 ender / als folgenden Tag mit guter  
 Ordnung / oder mit Ehren fechten/  
 und solte Er verlohren gehen / seinen  
 Abzug nehmen.

Weil nun in diesem wie auch als  
 dem andern vorhero / der Bischoff  
 von Osnabruk sambt allen übrige-  
 gen hohen Officiren und Häubtern  
 von der Armée / dem Duc de Villa  
 Hermosa beygefallen / hat offit ge-  
 dacht der Prinz umb der empfan-  
 genen Redentwillen seinen Marsch  
 biß auff morgens den 14. verzögert.

Sur quoy il faut remarquer que les Ennemis marcherent à la mesme heure que le Prince de Vaudemont ayant demandé à S. A. 4. mille chevaux & les Dragons, l'assurant qu'avec ces troupes il auroit rompu l'arriere-garde des François, S. A. ne voulut pas les luy donner.

Que nous nous retirasmes les Ennemys & nous les uns à la veüe des autres, sans mettre en execution de nostre costé ce que le Prince de Vaudemont avoit proposé de fort bon sens, en cette occasion, & en toutes les autres, & que les Ennemis mesme ne firent pas ce qu'ils auroient pu faire, comme si l'on eust marché d'un commun concert en tout cela, ce qu'il sembloit y avoir quelque subject de le croire, de ce que lorsq; le Prince d'Orange alloit prendre les postes devant Charles-Roy le Côte d'Ossery Envoyé du Roy d'Angleterre vers ce Prince, estant arrivé auprès de S. A. on s'aperceut aussitost que la chaleur avec laquelle elle agissoit pour cette entreprise, comença à se refroidir, & S. A. ayant ce Comte à son costé à toute heure logé dans sa maison, & l'introduisant dans tous les Conseils, où elle ne vouloit pas voir les Officiers de Sa Maj.

L'on peut aisement concevoir par là que l'on considere plus son propre Interest que le bien public d'a present.

Worbey zu mercken daß der Feind in selbiger Seund auch aufbrochen / des sentwegen der Prince de Vaudemont an Se. Durchl. von Uranien 4000. Reiter und die Tragoner begehrt / mit diser Versicherung daß mit solchen Troppen er die Frangösch. Arriere garde trennen und schlagen wolte / die ihm aber versagt worden.

Wir marchierten und zugleich der Feind mit einander ab / ein Theil in des andern Angesicht / ohne daß gleichwohl unser seits das jenige vollzogen wurde / was gedachter Prince de Vaudemont mit sehr gutem Verstand / so wol in diser als allen andern Begebenheiten vorgeschlagen und erinnert hatte : so thate der Feind auch nicht eben alles was er hätte thun können / als wann man nur mit einem gemeinen concert den March anstellere, welches man umb so vil eher zu glauben anlaß gewä, sine maln als der Prinz von Uranien posten vor Charles-Roy zu fassen und der Graf d'Ossery als ein abgeschickter vom König auß England bey demselben sich eingefunden / hat man also bald wahr genommen / daß der Eifer vor mit Se. Durchl. dise entreprise übernommen / anfang zu erkalten / und daß bey derselben gedachter Graff stets an den Seiten in ihrem Hauß lohrt, und zu allen Rathschlägen, wo man seiner Catholischen Mayte. Ministros oder Officier nicht sehen wollen / zugezogen worden.

Auß welchem allen dann leichtlich abzunehmen / daß das Interesse mehr als das gemeine wesen jetziger Zeit beschadet wird.